



Der Tag danach: Zerstörte Häuser und Menschen an einem Bunker. Am 1. August 1942 gab es den ersten Luftangriff auf Düsseldorf.

FOTO: STADTARCHIV

## „Die Stadt vernichten“

Neuerscheinung: Marcel Lesaar veröffentlicht Buch über den ersten Luftangriff auf Düsseldorf am 1. August 1942

Von Pamela Broszat

Es ist Sommer 1942. Auch in Düsseldorf bestimmt der Krieg den Alltag. Der damals 15-jährige Joachim Fuchsberger ist gerade mit seinen Eltern hierher gezogen und meldet sich als Freiwilliger für die nächtlichen Brandwachen. Als Gegenleistung erhält er eine Sonderration Kommissbrot, 40 Gramm Margarine und eine dicke Scheibe westfälischer Schinkenwurst. Einsatzort des späteren Schauspielers und Entertainers ist der hölzerne Beobachtungsturm über dem Dach des Düsseldorfer Rathaus.

Wie er und andere am 1. August 1942 den verheerenden Luftangriff der Royal Air Force erlebt haben, schildert Marcel Lesaar in seinem aktuellen Buch „Luftangriff auf Düsseldorf und Neuss“. Lesaar be-

richtet präzise über ersten Großangriff, der 250 Menschen das Leben kostete.

Anlass für den gebürtigen Düsseldorfer ein Werk über diese Kriegsnacht zu verfassen, waren seine Recherchen über den Absturz eines britischen Bombers bei Knittkuhl. Das Flugzeug war an dem Angriff mit dem Ziel „Die Stadt vernichten“ beteiligt. Weitere Recherchen ergaben interessante Details über den Angriff, die Beteiligten auf Seiten der Royal Air Force, der deutschen Abwehr sowie den Opfern auf deutscher und alliierter Seite.

Was die Arbeit von Lesaar auszeichnet ist, dass er sich, ohne zu werten, akribisch mit den Fakten auseinandersetzt. Statistiken, Fotos aus den Archiven der Stadt und des Konzerns Rheinmetall, spiegeln das damalige Geschehen. Er berichtet

von den „Scheinanlagen“ die beispielsweise in Lohausen gebaut wurden, um dort Industriegebäude vorzutäuschen.

Greifbar, oder genauer: begreifbar für die Nachkriegsgeneration wird der Schrecken der Zeit jedoch durch das, was die damaligen Betroffenen zu sagen haben. Wie sie beschreiben, was sie fühlten, als um 0.30 Uhr die Sirenen Alarm schlugen. Neben den Aufzeichnungen von Joachim Fuchsberger präsentiert Marcel Lesaar unter anderem Tagebuchauszüge der 16-jährigen Gisela. Sie erlebt die völlige Zerstörung ihrer Nachbarschaft. Dieser Part des Buchs verdeutlicht, worauf es Lesaar ankommt. „Es ist für mich besonders erschreckend, die Nachrichten der heutigen Zeit zu verfolgen und zu sehen, dass an vielen Stellen der Welt weiterhin Konflikte mit Waffengewalt ausgetragen werden und zahlreiche Opfer fordern“, sagt er. Anderthalb Jahre lang hat er für das Buch geforscht. Das Sichten der Sterbeurkunden, die Beschreibungen der Zeitzeugen haben bei ihm einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen.

Marcel Lesaar, Luftangriff auf Düsseldorf und Neuss, ISBN 978-3-7460-9779-4, weitere Publikationen sind Bomber-Absturz in Mettmann-Metzkausen (nach einem Angriff auf Herne und Bochum) - ISBN 978-3-7412-8139-6 und Lancaster-Absturz in Wuppertal-Schöller (nach einem Angriff auf Dortmund) - ISBN 978-3-8423-3047-4



Marcel Lesaar ist ehrenamtlicher Baudenkmalpfleger. FOTO: DIETRICH JANICKI



Dieses Buch dokumentiert die Folgen des ersten Großangriffs auf Düsseldorf.



Zerstörte Häuser nach dem Luftangriff an der Neusser Straße.

FOTO: STADTARCHIV



Auch die Königsallee wurde am 1. August 1942 schwer getroffen.

FOTO: STADTARCHIV

### Starke Nachfrage bei Getränken und Leergut

In den Sommerwochen arbeiten Getränkehändler, Brunnen und Brauereien auf Hochtouren. Denn die Nachfrage ist groß. Und so ist Thorsten Nonhoff einer, der in diesen Tagen viel zu tun hat. Er ist der Junior-Chef des Getränkefachmarkts „Getränketeipel“, der in Düsseldorf mit drei Filialen vertreten ist. „Alle haben gerade viel Arbeit“, sagt er, „die durchgängig hohen Temperaturen hinterlassen ihre Spuren. Der Bedarf nach Getränken sei, so schätzt er, um 30 Prozent gestiegen. „Wir müssen also 30 Prozent mehr Aufwand betreiben, um dem gerecht zu werden.“

#### Wasser und Fassbrause sind beliebt

Besonders Wasser und Fassbrause seien nun beliebt. Die Hitze mache sich an allen Ecken bemerkbar, es gäbe längere Wartezeiten an den Brunnen oder Brauereien. „Wir haben tageweise Lücken im Sortiment“, sagt er, „die schließen sich aber nach ein bis zwei Tagen wieder, dafür tauchen dann neue auf.“ Das betreffe besonders ausgefallene Produkte: „Die Brauereien sind so stark ausgelastet, dass sie die Maschinen für kleinere Produktionen nicht anwerfen.“

Auch in der Brauerei Uerige macht sich die Hitze bemerkbar. „Die Nachfrage ist hoch, durch die Urlaubszeit zugleich aber auch etwas reduziert“, sagt Uerige Chef Michael Schnitzler. Grund zur Sorge ist das aber nicht. „Es gibt immer wieder solche Phasen, aber die Jungs können damit umgehen, ohne in übergroße Hektik zu verfallen.“ Was aber auffalle sei, dass Leergut fehle. Damit ist die Hausbrauerei nicht alleine: Viele Brauereien klagen derzeit, dass vor allem Bierkästen Mangelware sind. „Das Thema ist dieses Jahr extremer als in den letzten“, sagt auch Schnitzler, dem auffällt, dass viele Kästen fehlen. Zwar könnte auch Neuware bestellt werden, aber eine Lieferung würde zehn bis zwölf Wochen dauern.

#### Pfandflaschen werden knapp

„Pfand ist immer knapp“, sagt Hans-Peter Schwerin, Inhaber der Brauerei Kürzer. Was er ansonsten beobachten, dass die Leute bei der Hitze eher weniger Bier trinken, dafür werde beispielsweise mehrere Flaschen für Gartenpartys gekauft. Den Sommer findet er ansonsten nicht als so extrem: Wohl aber würden die Kälteanlagen in diesen Tagen auf Hochtouren arbeiten, um das Bier in der Brauerei kühl zu halten. ubg

### Büchermeile kommt wieder in die Altstadt

Auf der Rheinuferpromenade findet am Wochenende, 28. bis 29. Juli, wieder die Düsseldorfer Büchermeile statt. Die Meile für Leseratten öffnet dann von jeweils 11 bis 19 Uhr. Etwa 60 Buchhändler, Antiquariate, und private Sammler aus dem gesamten Bundesgebiet offerieren an diesem Wochenende Seltenes, Schönes, lange Verschollenes, alte und neue Bücher und natürlich, wie immer, jede Menge Schnäppchen. Wie gewohnt, können am Samstag sowie am Sonntag, Besucher ihre Bücher kostenlos und sachverständig schätzen lassen.

Für kleine kulinarische Köstlichkeiten sorgt das Maison de Bacchus, mit seinem französischen Flair. Musikalische Unterhaltung bietet wieder der Klavier Spieler Norbert Schulte. Die nächste Büchermeile wird im September stattfinden: Geplant ist sie am Wochenende, 22. bis 23. September.

## Pferde laufen bei „Henkelpreis der Diana“ um die Wette

Der Wettbewerb gehört zu den wichtigsten Pferderennen Deutschlands – er findet bereits zum 13. Mal statt

Der große Henkelpreis der Diana findet wieder statt: Am Sonntag, 5. August, gehen die Pferde wieder auf der Grafenberg Galopprennbahn ins Rennen – der Preis wird bereits zum 13. Mal vergeben. Henkel und der Düsseldorfer Reiter- und Rennverein bieten den Besuchern auch dieses Jahr ein vielfältiges Programm aus Spitzensport und Familienfest.

#### Pferderennen und Hut-Wettbewerb

Zur Einstimmung auf den Renntag gab es an diesem Mittwoch auf dem Henkel-Gelände im Düsseldorfer Süden besonderen Besuch: Vor einem rund 150 Quadratmeter großen Fortuna Düsseldorf-Trikot an der Fassade des Hauptverwaltungsgebäudes kamen Rennpferd Holly

Marie mit Jockey Rebecca Danz, die Weiße Dame von Persil, Model Larissa mit ausgefallenem Hut sowie Vertreter des Düsseldorfer Reiter- und Rennvereins und Henkel zusammen. „Auch dieses Jahr können sich die Besucher beim Henkel-Renntag wieder auf ein buntes Familienprogramm und spannende Rennen freuen. Diese Veranstaltung ist ein echtes Saison-Highlight auf der Düsseldorfer Galopprennbahn“, sagte Alexander Pieper, Eventleiter bei Henkel.

Zu den Höhepunkten des Renntag-Programms gehört der Schwarzkopf-Hut-Contest, der die spektakulärsten Hüte beim Renntag prämiert. Die Jury-Mitglieder sind Saskia Schmaus, Chefin von Henkel Beau-

ty Care, Düsseldorfs „First Lady“ Vera Geisel, Journalistin Dagmar Haas-Pilwat sowie Star-Stylistin Laila Hamidi. Zu gewinnen gibt es unter anderem einen Wellness-Tag für zwei Personen im Vabali Spa Düsseldorf, einen Gutschein für ein Styling in einem Schwarzkopf Professional-Salon sowie einen Kindersonderpreis.

Am 5. August werden auf dem Grafenberg verschiedene Galopprennen der Extraklasse stattfinden – darunter der traditionsreiche Henkel-Preis der Diana mit einem Preisgeld von 500 000 Euro. Dabei dürfen lediglich dreijährige Stuten gegeneinander antreten. Der Preis der Diana wurde erstmals 1857 in Berlin-Tempelhof ausgetragen und gehört

heute zu den wichtigsten internationalen Gruppe I-Rennen. „Der Henkel-Renntag steht für erstklassigen Pferdesport, wir rechnen auch dieses Mal mit einem hochkarätigen Starterfeld“, sagte Peter Endres, Präsident des Düsseldorfer Reiter- und Rennvereins.

#### Buntes Programm für Kinder

Zusätzlich zum Pferderennsport bietet der Henkel-Renntag ein buntes Fest und abwechslungsreiches Programm: Für die kleinen Besucher gibt es im Kinderparadies Bastelstunden, Schminken, Ponyreiten und eine Hüpfburg. Eine Beach Area mit Blick auf die Rennbahn lädt zum Entspannen ein, Live-Musik sorgt für das richtige Flair. Auf

dem Parcours rund um bekannte Marken von Henkel – wie Schwarzkopf, Persil oder Pritt – können die Gäste an zahlreichen Mitmach-Aktionen und Gewinnspielen teilnehmen. Auch der „Persil-Truck“ macht auf dem Grafenberg Station.

Die Tickets für den Henkel-Renntag sind an der Tageskasse erhältlich – eine Vorbestellung ist nicht möglich. Der Eintritt beträgt zehn Euro, darin enthalten ist ein Wettschein in Höhe von 2 Euro. Für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren ist der Eintritt frei. Um 12.30 Uhr beginnt der Einlass. Es empfiehlt sich die Anreise mit Bus und Bahn. Weitere Informationen finden sich unter der Homepage des Unternehmens: [www.henkel-renntag.de](http://www.henkel-renntag.de).